IV

u. hat die gleiche Auffassung – daß man immer den
Weg der Milde u. Rücksicht gehen u. nur eine
Politik des Erreichbaren verfolgen darf. Hanna mit
den Schwiegerv. einen allzeit milden Beurteiler finden.
Und die sonst vielfach gefürchtete Schw. ist von über-
fließender Unverbrüchlichkeit. Sie ist eig. neb der
Mutter sondern die Schwester u. freundin ihrer Kinder
[illegible] – beinahe jugendbewegt, da
man sich schnell ein freundschaftsverhältnis entwickelt.
Aber Sim. hat sich auch nicht zu beklagen; seine
Lehrerin ist keine schlechte Wahl. Als Vater hat er
von mir ausgezeichnetes Zeugnis erhalten. Kein Geltungsbedürfnis.
Aber als ihr Kollege u. Direktor darf ich ein Zeug-
nisrecht in Anspruch nehmen u. sagen: [illegible]
[illegible]. d. h. eigentl. reinen Menschen sollen mit reinen
Stoffen geistig genährt werden. Es kann auch heißen
sein Unterricht der reinen Kinderseelen gehören moralisch
einwandfreie Menschen. In pädagogischer Hinsicht hat
sie in ihrer Familie von Schülerinnen den Rekord geschlagen.
Wenn die Kinderseelen ihr zufliegen, so wird die Reinheit ihres
Wesens, das sie gefühlt haben, über seinen Schwiegerv.
brauche ich nichts zu sagen – er kennt ihn weit feinen
Licht- u. Schattenseiten zur Genüge. Was aber die Schwiegerin
betrifft, sage ich, ich lebte sehr [illegible] Tacht zu [illegible]
[illegible] sollen. Wir sind bei ihr in Familien-
u. Freundeskreise einig [illegible] – [illegible] im Leben,
[illegible] für ihren Mann alle Kastanien aus dem Feuer
holen, alles wieder gut machen, was er verdorben hat
wieder ausgleichen, wo er [illegible] geschaffen hat.
S. wird das bei ihr sicher, wenn [illegible] ihr Herz
gehören u. stolz darauf sein, ihr Sohn sein zu dürfen.
Ihr habt beide das große Los gezogen. [illegible]
[illegible] u. [illegible] für Fundament zu
[illegible] Lebensgeschick ist gelegt, bauet darauf ein schönes
Gebäude zu [illegible] u. zu [illegible] aller Freude zu [illegible]
Segen der Judenheit, [illegible] sich selbst
[illegible] u. dem [illegible] im Himmel

[illegible]

[illegible]

Rabbinat
der israelitischen Religionsgemeinde
Rabbiner Dr. EPHRAIM CARLEBACH

רבנות קהלת ליפצק / ד"ר אפרים קרלעבאך
רב"ק

Leipzig C 1, den 19
Nikischplatz 1
Fernsprecher, Nr. 10225.

5000. V. 29. Z.